

Über 30 ° C – Hitze in Deutschland – Schütz die Kartoffelpflanzen vor Sonnenstrahlung!

Sonnen- und Strahlungsschutz für unsere Kartoffeln – Welche Möglichkeiten gibt es? Vor allem mit dem Hintergrund das wir nächstes Jahr auch kein Mancozeb mehr haben werden!

Grundsätzlich kennen wir den Effekt, dass wenn wir Mancozeb als Fungizid im Einsatz haben, wir diesen weißen Film über die Blätter ziehen, der auch vor Sonnenstrahlung schützt. Dies nutzen wir immer noch sehr viel im Kartoffelanbau. Doch wie wir alle wissen, dieses ist das letzte Jahr von Mancozeb in den Kartoffeln.

Es gibt aber auch andere Möglichkeiten, hier guten Schutz ohne dieses Fungizid aufzubauen!

Biolchim BetaB: Bei normaler Strahlung und Temperaturen bis 25 ° C reicht ein Aufwand von 0,25 l, bei höheren Temperaturen sollten 0,5 l eingesetzt werden. Bei langanhaltender Hitzewelle und Kartoffeln die voll im Wachstum sind kann man sogar bis zu 1,0 l je ha einsetzen.

- Bei Hitze und/oder Trockenheit wird verhindert, dass die Leitungsbahnen unterbrochen
- die Versorgung mit Wasser und Nährstoffen wird Aufrecht erhalten
- die Assimilation und somit die Ertragsbildung findet weiter statt

Biolchim Gold Dry: eine Spezialformulierung auf Basis von Kaolin, Siliziumoxid, Bor, Mangan und Zink

Aufwandmenge liegt bei 4-6 kg je ha

- es wird ein weißlicher, nicht pH-Wert-wirksamer Film auf der Blattoberfläche gebildet der einen Teil des Sonnenlichts reflektiert (UV – und IR – Strahlung)
 - so beugt GOLD DRY Sonnenbrand vor
 - die Blattoberfläche bleibt kühler, der pflanzliche Stoffwechsel bleibt aktiv
 - die Assimilation und somit die Ertragsbildung bleibt Aufrecht erhalten
 - aufgrund des hohen Gehalts an Bor, Mangan und Zink (Zn hat ebenfalls einen Sonnenschutzeffekt) hat GOLD DRY eine starke ernährungsphysiologische Wirkung
- ➔ Bitte beachten: die Pflanzenschutzspritze sollte nach Anwendung gut mit Wasser durchgespült werden, da Gold Dry gerne die Düsen zu macht...

Kartoffelpflanzen nach der Anwendung mit Gold Dry:



Nu-Film-P: Zusatzstoff auf Pinienölbasis zur Erhöhung der Blattbenetzung und Haftung, steigert die Regenfestigkeit und bietet Strahlungsschutz

- Aufwandmenge liegt bei 0,3 l je ha
- verschmilzt mit der Wachsschicht der Blätter
- bietet maximale Regenfestigkeit auch unter ungünstigen Wetterbedingungen
- schützt das beigemischte Pflanzenschutzmittel vor dessen frühzeitigen Abbau
- ist mischbar mit Fungiziden, Insektiziden, Totalherbiziden sowie Sikkationsmitteln, Kupferpräparaten, Gibberellinpräparaten und Schwefelpräparaten
- ist ein Zusatzstoff zur Erhöhung der Blattbenetzung, Haftung und Regenfestigkeit,

- sowie der Penetration der Spritzbrühe
- Die Freisetzung der Cu²⁺-Ionen wird durch **Nu-Film®-P** nicht negativ beeinflusst und ist daher ein optimaler Partner beim biologischen Kupfereinsatz
- Keine Rückstände oder Wartezeitverlängerungen durch den Einsatz von **Nu-Film®-P**
- Das pinolenhaltige Produkt ist nicht bienengefährlich
- Sehr guter Strahlungsschutz in Hitzephasen

Sumi Agro TAIKYU®:

- TAIKYU® ist eine spezielle Komposition aus Aminosäuren pflanzlichen Ursprungs und Antioxidanzien.
- Die Aminosäuren fördern den Stoffwechsel
- Die in TAIKYU enthaltenen Aminosäuren werden im Cytoplasma angereichert und helfen so, den osmotischen Druck im Gewebe zu regulieren.
- Das Produkt hilft die Temperaturschwankungen auszugleichen, vor allem Nacht/Tag Differenzen! So können die Kartoffeln in der Nacht eher weiter wachsen!
- TAIKYU wird dieses Jahr speziell von uns im Kartoffelanbau getestet! Mehr Erfahrungswerte im Herbst!
- Enthält Glycin-Betain und fördert so die Assimilation

Noch eins: Zink hat auch einen Sonnenschutzeffekt! Bitte verwenden Sie Zink-Chelat wenn hier etwas gemacht wird! Z.B. Lebosol Zink-Chelat, Aufwandmenge liegt bei 2 l je ha.

Unsere Empfehlung für Sie:

Unternehmen Sie Regelmäßig bei jeder Fungizid-Anwendung in der Kartoffel auch etwas für den Sonnenstrahlungsschutz! Wechseln Sie die Produkte, Mancozeb, Gold Dry aber auch einmal TAIKYU und BetaB! Damit Ihre Kartoffeln gut durch den Sommer kommen!

Erstellt von Johannes Seemeier, am 20.06.21

